

## Thomas Schneider, Managing Director von ENKA sagt:

„Die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit Sitz in China ist ein wichtiger strategischer Schritt für den Ausbau der Marktposition unseres Unternehmens. Wir haben diesen Schritt sorgfältig und von langer Hand vorbereitet. Da sich die textile Wertschöpfungskette in hohem Tempo nach China verlagert, ist es für unser Unternehmen unerlässlich, nicht nur die anspruchsvolle Textil- und Modeindustrie in Europa in gewohnter Weise zu bedienen, sondern auch in Asien vor Ort unsere Produkte anbieten zu können. Wichtig war insbesondere die Wahl des Partners: Jilin ist Marktführer in China mit hochwertigen Viskosefilamentgarnen, hoch effizient in der Produktion und sehr erfahren in der Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern“. Quelle: [www.enka.de/news](http://www.enka.de/news)

**In Zukunft könnte das Betreiben des Müllkraftwerks in Elsterberg das Hauptgeschäftsfeld werden, falls die Viskoseproduktion ausgelagert wird.**

## Ersatzbrennstoffe (EBS) - sind (giftige) Abfälle!

### Was können Sie tun?

Zunehmend positionieren sich Bürger und machen von ihrem Recht der freien Meinungsäußerung Gebrauch.



**Beteiligen Sie sich an unseren Aktionen!**

**Stellen Sie weiterhin kritische Fragen!**

**Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen!**

**Arbeiten Sie aktiv in der Bürgerinitiative mit:** Wir treffen uns jeden letzten Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Hotel "Grüner Baum" in Elsterberg und geben weitere Treffen rechtzeitig in der Presse und auf der Internetseite bekannt.

**Werden Sie Mitglied oder Unterstützer!**

**Spenden** werden ausschließlich für die Aufgaben und Ziele der Bürgerinitiative verwendet.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: BUND Sachsen e.V.

Bankinstitut: Volksbank Chemnitz

Konto: 300 439 110

BLZ : 870 962 14

Als Verwendungszweck geben Sie bitte "BI-Elsterberg", Ihren Namen, Vornamen und Wohnort an!



Bürgerinitiative „Unsere Heimat Elstertal - Erhalt einer gesunden Umwelt“

c/o Heiko Hoyer

Hohndorfer Straße 30

07985 Elsterberg

Tel.: 036621 - 24440

E-Mail: [bi-elsterberg@gmx.de](mailto:bi-elsterberg@gmx.de)

[www.bi-elsterberg.de](http://www.bi-elsterberg.de)

Die BI wird unterstützt vom ...



# Bürger ergreifen Initiative



## BI informiert - Thema Arbeitsplätze



*Bertolt Brecht: „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.“*

### Hängen 400 ENKA - Arbeitsplätze vom Bau der Müllverbrennungsanlage ab?

In der Öffentlichkeit werden Ängste geschürt. Die ENKA stellt immer wieder dar, dass ohne die Müllverbrennungsanlage der Produktionsstandort und damit die Arbeitsplätze gefährdet seien.

Auch die Bürgerinitiative sorgt sich genau um diese Arbeitsplätze! Deshalb waren am 16.01.2008 beim ersten Treffen zwischen BI-Vorstand und ENKA-Geschäftsleitung auch jene ein zentrales Thema. Dem BI-Vorstand wurde zugesichert, dass es beim Bau einer EBS - Anlage um Kosteneinsparung im Energiesektor für ENKA geht und Arbeitsplätze **nicht** vom Bau dieser Müllverbrennungsanlage abhängen. Eine Standortsicherung sei ausschließlich abhängig von der Nachfrage nach Kunstseide auf dem Weltmarkt. Bei der öffentlichen Vorstandssitzung der BI am selbigen Abend wurde die ENKA-Geschäftsleitung ebenfalls konkret von einer Bürgerin zur Arbeitsplatzsicherung durch EBS-Verbrennung gefragt. Auch hier wurde die Standortsicherung durch ein EBS-Kraftwerk wörtlich nicht bestätigt.

Das Dementi von ENKA hinsichtlich der eigenen Aussagen kam wenige Tage später in der Presse. Wenn die Geschäftsleitung der ENKA bei solchen grundlegenden Fragen sich selbst in aller Öffentlichkeit schon so unglaubwürdig macht, wie soll die Bevölkerung dann bei so sensiblen Aussagen wie Unschädlichkeit von EBS - Verbrennung für die Gesundheit von Mensch - Pflanze - Tier auf viele Jahre Glauben schenken?

### Was ist mit Arbeitsplätzen in anderen Branchen?

Werden sich neue Unternehmen im Schatten einer Müllverbrennungsanlage ansiedeln? Was wird aus den bestehenden Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft, dem Tourismus, in der Altenpflege oder in Schulen und Kindergärten?

Sollte die Anlage gebaut werden und Gifte aus der Müllverbrennung in landwirtschaftlichen Produkten nachgewiesen werden, dann ist ein Vielfaches mehr an Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft und in der Ernährungswirtschaft im gesamten Vogtland gefährdet.

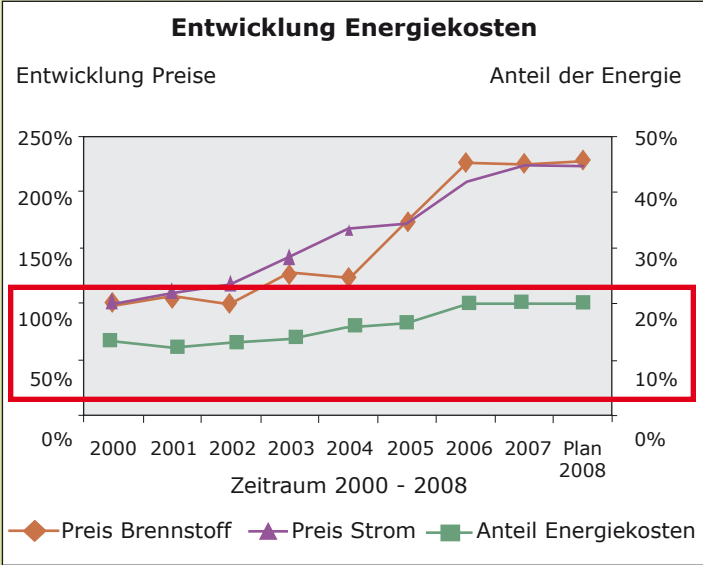
### Sind die Arbeitsplätze in der ENKA – Elsterberg wirklich sicher?

Die Sicherung der Arbeitsplätze der ENKA darf nicht als einziges tragbares Argument zum Bau des EBS-Kraftwerks vorgeschoben werden.

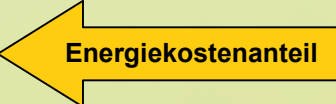
Die ENKA ist Bestandteil eines Unternehmensportfolios einer internationalen Finanzinvestorengruppe, der International Chemical Investors Group (ICIG), welche für ihre Anleger eine gute Rendite erwarten. ICIG ist ein privates Investmentunternehmen mit Spezialisierung auf mittelgroße chemische Werke mit führenden Positionen in Nischenmärkten. Rendite gibt es nur, wenn möglichst viele Unternehmen im Portfolio Gewinn erwirtschaften. Wie die Gewinnerzielung aussieht ist den Finanzinvestoren egal. Wer keinen Gewinn innerhalb eines kurzen Zeitraumes erzielt, wird uninteressant und muss die Tore schließen. Die International Chemical Investors-Group hat inzwischen den ENKA Standort Oberbruch geschlossen, der die historische Wurzel des Viskosespinnens in Deutschland darstellte. Obwohl die Mitarbeiter dort eine Beschäftigungsgarantie bis 2012 hatten, wurde ihnen bereits im Mai 2006 eröffnet, dass der Standort bis Ende 2007 wegen der Verlagerung nach Jilin (China) geschlossen wird und ihre Arbeitsplätze ersatzlos wegfallen. Damit endete die Ära Glanzstoff am Ursprungsstandort endgültig. Einzig die Schwesterwerke in Obernburg und Elsterberg und die Hauptverwaltung in Wuppertal bestehen **vorerst** weiter.

### Sind 4 Prozent Steigerung der Energiekosten in 7 Jahren ausschlaggebend für die Zukunft der ENKA?

Der Anteil der Energiekosten an den Herstellkosten ist laut ENKA-Grafik nur unwesentlich gestiegen. Lag der Anteil im Jahr 2000 bei ca. 18%, beträgt er seit 2006 stabil ca. 22% (siehe eingerahmtes rotes Feld). Die anderen Kurven sind irreführend.



Die Energiekosten sind für das Fortbestehen des Standortes ENKA Elsterberg somit sicher nicht entscheidend!



Quelle: ENKA Informiert Teil 1

Reicht diese Aussage 4 % Energiekostensteigerung an den Herstellkosten der Geschäftsleitung der ENKA, um ihre Belegschaft von der Notwendigkeit einer Müllverbrennungsanlage zu überzeugen? Stellt das EBS-Kraftwerk lediglich ein attraktives Zusatzgeschäft dar? In diesem Land haben tausende Firmen mit steigenden Energiekosten zu kämpfen, doch nur die wenigsten bauen eine Müllverbrennungsanlage. Viele Firmen sparen Energiekosten durch den Einsatz innovativer Technologie mit erneuerbarer Energie. Hat ENKA hierzu alle Möglichkeiten geprüft?

### Wie wird 100-jährige Tradition fortgeführt?

Die Globalisierung wird wahrscheinlich auch an Elsterberg nicht spurlos vorbeigehen. Bisher reichte ein niedriges Lohnniveau der hoch motivierten Mitarbeiter, so wie es in Ostdeutschland der Fall ist, aus, um einen Betrieb konkurrenzfähig zu halten. Die Rentabilität des Elsterberger Standortes sinkt möglicherweise im weltweiten Vergleich immer mehr. Das liegt aber in der Hauptsache am Lohnniveau, welches man (leider) global betrachten muss. Dieses ist z.B. in Rumänien, der Ukraine oder in China nur ein Fünftel oder gar ein Zehntel des deutschen. Da gibt es natürlich ein enormes Sparpotential, welches sich im Vergleich zu den Energiekosten viel mehr auswirkt. Schaut man auf die 100-jährige Tradition der Kunstseide am Standort Elsterberg zurück, kann die Belegschaft stolz auf diesen marktführenden Betrieb sein. Wie führt die jetzige ENKA-Leitung die enorme Aufbauleistung des Herrn Thutewohl fort? Mit einem neuen Hauptgeschäftsfeld – Müllverbrennung?